

Wir und der Goldhamster

INFORMATIONEN ZUR ARTGERECHTEN

Haltung von Goldhamstern

Ein goldenes, seidenes Fell und drollige, schwarze Knopfaugen sind seine Kennzeichen. Der Goldhamster gehört zu den jüngsten unserer Heimtiere. Zoologen und Biologen wußten zwar, daß es ihn gab, aber erst 1930 wurde er von einem israelischen Professor in seiner Heimat, der syrischen Wüste, „wiederentdeckt“.

Da die kleinen Nager sehr robust sind, konnte man sie relativ einfach nachzüchten. Aus einer einzigen Ursprungsfamilie verbreiteten sie sich innerhalb weniger Jahre über die ganze Welt. Erst wurden sie in den USA zu populären Heimtieren, dann - nach dem Zweiten Weltkrieg - auch bei uns.

Voraussetzungen zur Haltung eines Goldhamsters - Überlegungen zur Anschaffung

● Aufgrund ihrer Nachtaktivität sind Goldhamster keine Kindertiere, wie vielfach angenommen. Sie schlafen tagsüber und werden erst abends munter, wenn kleine Kinder ins Bett müssen. Sie können den Tagesrhythmus der Tiere meist noch nicht nachvollziehen. Wiederholte Störungen aus dem Schlaf führen bei den Kleintieren auf Dauer zu Erkrankungen.

● Daher sind Goldhamster allenfalls für ältere Schulkinder, Jugendliche und am

besten für berufstätige Personen geeignet.

● Der Goldhamster gehört zu den wenigen Heimtieren, die am liebsten alleine leben und sich sogar mit ihren Artgenossen nicht vertragen. Man braucht also kein schlechtes Gewissen zu haben, wenn man ein Einzeltier hält.

● Die Lebenserwartung der Nager beträgt etwa 2, manchmal 3 Jahre. Während dieser Zeit eines Goldhamsterlebens trägt man die Verantwortung für den kleinen Kerl.

WICHTIG:

**Vor der Anschaffung sollte geklärt sein:
Sind alle Familienmitglieder mit dem neuen Hausgenossen einverstanden?
Kann man ihm ein artgerechtes Leben bieten?
Ist die Urlaubsunterbringung des Tieres gesichert?**



Kauf eines Goldhamsters

Darauf sollten Sie achten!

● **Goldhamster gibt es praktisch in jedem Zoofachgeschäft. In entsprechenden Fachzeitschriften zur Kleintier-Haltung werden sie auch von Züchtern angeboten.**

● **Suchen Sie sich möglichst ein junges (ab drei Monate), gesundes Tier aus. Die Augen sind bei einem gesunden Goldhamster voll geöffnet und glänzen. Die Augen-umgebung darf weder verklebt noch feucht, oder gar verschorft sein. Die Nase ist frei von Ausfluß. Das Fell ist glänzend, glatt und ohne kahle Stellen. Die Aftergegend trocken und sauber.**

● **Nehmen Sie sich Zeit beim Kauf und beobachten Sie alle Tiere genau, bevor Sie sich für**

eines entscheiden. Um sich wirklich ein Bild machen zu können, sollte man einen Goldhamster am späten Nachmittag kaufen. Das ist die Zeit, wenn die Tiere wach und munter sind.

● **Bewegt er sich lebhaft in seinem Käfig, kann man davon ausgehen, daß der Goldhamster gesund ist. Dann betreibt er sein Fitnessprogramm im Hamsterrad oder läuft geschäftig hin und her, um seine Vorräte zu hamstern.**



Größe und Einrichtung der Goldhamster-Wohnung

● Zur Nahrungssuche legen Goldhamster in der freien Natur viele Kilometer zurück. Daran sollte man bei der Einrichtung ihres Heimes denken. Denn die kleinen Nager verbringen ja den größten Teil ihres Lebens in dieser vom Menschen eingerichteten „Wohnung“:



● Als Mindestgröße empfiehlt der Deutsche Tierschutzbund ein Hamsterheim oder ein Terrarium von 60 x 30 x 30 Zentimetern. Doch gilt: Je größer das Heim, umso wohler fühlt sich der Bewohner darin.

● Bei der Einrichtung seines Heimes sollte auf jeden Fall das Bewegungsbedürfnis des Goldhamsters ausschlaggebend sein. Neben verschiedenen Versteck- und Klettermöglichkeiten gehört ein stabiles Hamsterlaufrad hinein. Mit ihm kann der „Langstreckenläufer“ die Strecken zurücklegen, die er in der Natur benötigen würde, um Futter zu finden.

● Ebenso wichtig ist ein Schlafhäuschen, in das sich der Goldhamster jederzeit zurückziehen kann. Bietet man ihm etwas Heu, Stroh oder spezielle Hamsterwatte an, polstert er sich sein „Lager“ selbst aus.

● Der Boden des Käfigs sollte aus stabilem Plastik bestehen und am besten mit saugfähiger Kleintierstreu

aus dem Fachhandel bedeckt sein. So läßt sich das Hamsterheim am einfachsten sauberhalten.

● Futter- und Trinknapf bzw. Trinkautomat gehören selbstverständlich zur Grundausstattung dazu.

WICHTIG:
Wichtig: Das Hamsterheim muß ausbruchssicher sein. Denn mit seinen scharfen Nagezähnen kann sich ein Goldhamster fast überall durchbeißen. Ein Holzkasten als Hamsterwohnung wäre daher völlig ungeeignet.

Tips zum Standort des Hamsterheimes

● Am besten steht das Hamsterheim vor praller Sonne und Zugluft geschützt in einer Zimmerecke auf einem feststehenden Tisch oder Schränkchen.

● Idealerweise steht das Heim in Sichthöhe, so daß man den Bewohner gut beobachten, füttern und versorgen kann.

● Achten Sie darauf, daß der Goldhamster weder Zigarettenrauch noch Kochdünsten ausgesetzt ist. Ebenso sind Lautsprechergeräusche von Fernseher oder Radio schädlich für sein empfindliches Gehör.

● Wichtig ist auch, daß der kleine Kerl sich in seinem Heim geschützt fühlt. Steht es mit einer oder sogar zwei Seiten an der Wand, erhält er „Rückendeckung“.

● Denken Sie auch daran, von vorneherein einen Stellplatz für das Hamsterheim zu wählen, an dem sich niemand durch die nächtlichen Aktivitäten des Goldhamsters gestört fühlt.



Artgerechte Ernährung



- Um gesund zu bleiben, sind Hamster - wie andere Lebewesen auch - auf eine abwechslungsreiche, ausgewogene Kost angewiesen.
- Durch das im Fachhandel angebotene Fertigfutter für Goldhamster ist eine ausgewogene Ernährung sichergestellt. Darin sind alle Nährstoffe, wie Kohlenhydrate, Eiweiß, Fette, Vitamine und Mineralstoffe im richtigen Verhältnis enthalten.
- Goldhamster sind im Gegensatz zu Meerschweinchen und Zwerkaninchen keine reinen Vegetarier. Daher sollte man ihnen ab und zu ein Stückchen Ei, gekochten, ungesalzenen Schinken, oder etwas Quark anbieten. So wird ihr Bedarf an tierischem Eiweiß gedeckt.
- Über Frischkost, wie Obst, Möhren, Salat oder Löwenzahn freut sich der Hamster besonders. Achten Sie darauf, daß die „Rohkost“ ungespritzt bzw. unbehandelt ist.
- Obwohl Goldhamster den größten Teil ihres Flüssigkeitsbedarfes über Grünzeug decken, benötigen sie zusätzlich täglich frisches Trinkwasser.

Tips

zum Füttern des Goldhamsters:

- Das Futter nur im Napf anbieten; auf keinen Fall auf die Einstreu legen, da es hier durch Kot verunreinigt würde.
- Untersuchen Sie den Käfig täglich auf verschimmeltes und verdorbenes Futter und nehmen sie dieses heraus. Auch im Schlafhäuschen nachsehen! Denn Hamster schleppen ihre Vorräte in ihren Backentaschen zu allen möglichen Verstecken. Aus diesem Grund sollte man auch nicht zu große Mengen füttern. Herumliegendes Futter verdirbt schnell.
- Die Schneidezähne von Hamstern wachsen ständig. Damit sie sich abnutzen, brauchen die Nager zusätzlich harte Kost: altes, unverschimmeltes Brot, ungespritzte Obstbaumzweige oder Knabberstangen aus dem Fachhandel.
- Da sie abends und in der Nacht erst aktiv werden, nehmen Goldhamster ihre Hauptmahlzeit am Abend ein. Danach sollte man sich mit den Fütterungszeiten richten.

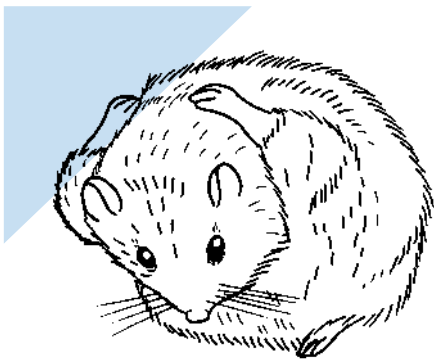


Auf einen Blick: Menü-Karte für Hamster

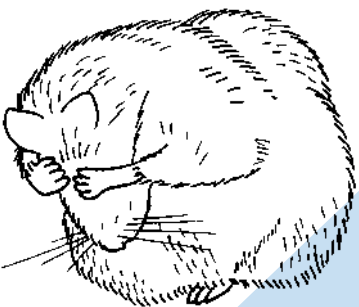
Fleisch/tierisches Eiweiß:	<i>gekochter Schinken, Quark, hart gekochtes Ei</i>
Kraftfutter:	<i>Getreide, Saaten, Nüsse, Kerne</i>
Rauhfutter:	<i>Heu, Trockenkräuter</i>
Grünfutter:	<i>Gemüse, Früchte (kleine Mengen), Kräuter (unge-spritzt), keinen Kohl, Keime, nichts vom Wegesrand</i>
Trinkwasser	<i>Stilles Wasser (ohne Kohlensäure) oder besser spezielles Nager-Quellwasser</i>

Pflege und Gesundheit

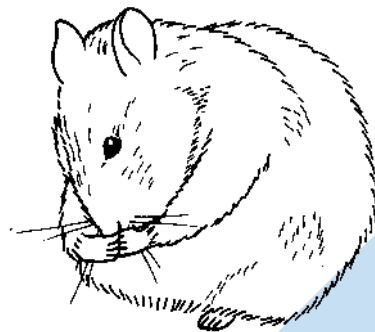
● **Seine Körperpflege betreibt der Goldhamster selbst am besten. Er kommt aus der Wüste und ist daher an Wasser überhaupt nicht gewöhnt. Auf keinen Fall darf man ihn baden. Erkältungsgefahr!**



● **Beim Hausputz dagegen ist der Hamster auf menschliche Hilfe angewiesen. Täglich wird die Toilettecke gereinigt und die Futterreste werden entsorgt.**



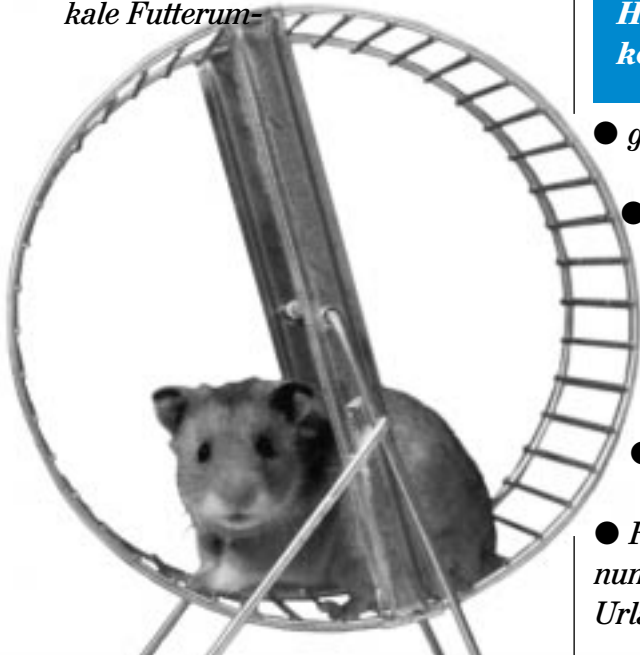
● **Einmal wöchentlich werden Einstreu und Nistmaterial gewechselt und der Käfig gründlich gereinigt. Am besten mit warmem Wasser. Auch bei starker Verschmutzung nur mit sanften Reinigern, die man dann allerdings sehr gut nachspülen muß.**



● **Dabei werden auch die Futter- und Trinkgefäße gründlich gesäubert. Kletter- und Nageäste sowie „Spielkartons“ und ähnliches sollte man gegen neue austauschen.**

Goldhamster gehen nicht gerne auf Reisen. Sie fühlen sich am wohlsten zu Hause in ihrer gewohnten Umgebung. Die Halter eines Goldhamsters brauchen aber keinesfalls auf ihren Urlaub

● **Extreme Temperaturschwankungen, pralle Sonne, Zugluft und radikale Futterum-**



stellungen können für einen Goldhamster tödlich sein. Deshalb sollte man das Tier möglichst nicht mit auf die Reise nehmen.

● **Am besten ist es für den kleinen Kerl, wenn er zu Hause in seiner gewohnten Umgebung bleiben kann und von einer Person betreut wird, die er vielleicht sogar schon kennt.**

● **Andere Möglichkeiten der Unterbringung: Betreuung bei Freunden oder Bekannten zu Hause, ggfs. auch in der Zoofachhandlung, in der man den Hamster gekauft hat. Viele örtliche Tierschutzvereine vermitteln auch Tiersitter.**

zu verzichten. Wer rechtzeitig plant und sich um einen Betreuer oder ein geeignetes Urlaubsquartier bemüht, kann beruhigt seine Ferien genießen.

Das sollte der Tiersitter zu Hause vorfinden bzw. mitbringen:

- **genügend Grundnahrung und Heu**
- **Einstreu für den Käfig**
- **Liste mit Fütterungsgewohnheiten (ggfs. Geld für Gemüse und Obst)**
- **Anweisungen zur Käfighygiene**
- **Für Notfälle: Adresse/Telefonnummer vom Tierarzt sowie Ihre Urlaubsadresse**
- **Merkzettel, was bei Auslauf zu beachten ist (z. B. Gefahrenquellen)**
- **Gibt es überhaupt keine andere Möglichkeit, als die, den Goldhamster mitzunehmen, ist große Vorsicht geboten - insbesondere was Temperaturschwankungen (Klimawechsel), Zugluft und Sonne angeht.**
- **Bei Auslandsreisen - aber nur, wenn es unbedingt sein muß - sollte man sich beim Reisebüro, ADAC oder dem entsprechenden Konsulat nach den nötigen Einreiseformalitäten erkundigen.**



Erlernen und Verstehen

der Hamstersprache

Da Goldhamster vorzugsweise ein Einzeldasein führen und sich untereinander nicht gerade freundschaftlich gesinnt sind, legen sie auch keinen Wert darauf, miteinander „Konversation“ zu führen. Die meisten ihrer Lautäußerungen dienen deshalb fast nur dazu, sich abzugrenzen, zu verteidigen oder gar zu bekämpfen:

■ Fauchen, Brummen und Zähneklappern sind eindeutige Drohsignale gegenüber anderen Artgenossen oder dem Menschen, wenn das Tier sich bedroht fühlt.

■ Auch die Körpersprache des Goldhamsters ist hauptsächlich auf die Abwehr von Rivalen oder Feinden ausgerichtet: So signalisiert das für uns drollig anmutende Sich-auf-die-Hinterbeine-



stellen kein Männchenmachen, sondern eine Abwehrstellung. Der Hamster richtet sich auf, um zu wittern, zu imponieren oder sich gar seinem Rivalen zum Kampf zu stellen.

■ Das Aufblasen der Backentaschen ist ebenfalls ein Zeichen der Abwehr und des Imponierens. Denn dadurch wirkt der kleine Nager bei seinen Feinden größer als er in Wirklichkeit ist.

Fühlt sich der kleine Kerl unbeobachtet und total entspannt, zeigt er dies, indem er herzhaft gähnt oder sich ausgiebig seiner Körperpflege widmet.

■ Es kommt aber auch vor, daß er in übermütiger Hochstimmung ist. Dann macht der Goldhamster Luftsprünge und freut

sich des Lebens.

■ Ist er neugierig oder erkundet vorsichtig neues Gebiet, bewegt er sich flach auf dem Boden und streckt den Kopf leicht nach oben.

Auslauf und Beschäftigung

● Es ist keinesfalls artgerecht, die Kleintiere in ihrem Heim dahinvegetieren zu lassen. Damit sie nicht verkümmern, sollte man sie beschäftigen und fordern. Goldhamster legen Wert auf eine attraktive Gestaltung ihres Heimes. Dort wollen sie sich bewegen, spielen, schlafen und natürlich hamstern.

● Der „Spaziergang“ sollte nur unter menschlicher Aufsicht stattfinden. Denn aufgrund seiner kleinen Größe ist ein Goldhamster schnell entwischt

oder irgendwo eingeklemmt. Außerdem muß man darauf achten, daß er nicht alles anknabbert. Besondere Vorsicht ist geboten bei Telefon- und Elektrokabeln! Darauf achten, daß man nicht auf den kleinen Hausgenossen tritt oder sich draufsetzt.

WICHTIG:

Goldhamster müssen sich bewegen und auf Trab gehalten werden, damit sie nicht krank werden.

Ganz wichtig ist dabei der tägliche Auslauf in der Wohnung.

● *Dem kleinen Gesellen zuzusehen, wie er sich in seinem Käfig beschäftigt, macht allein schon Freude. Beim Füttern ist z. B. amüsant zu beobachten, wie er sein Futter in die Backentaschen stopft.*



● *Auch wenn er sich mit den eigenen Artgenossen nicht so gut versteht, so kann ein Hamster doch bei „seinem“ Menschen handzahn werden, wenn*

dieser sich ausgiebig mit ihm beschäftigt. Dabei wirken kleine Extra-Leckerbissen manchmal Wunder.

Tips zum richtigen Umgang mit Goldhamstern

● *Goldhamster sind keine Kuscheltiere zum Drücken und Knuddeln. Eltern sollten das ihren Kindern deutlich machen. Vielmehr haben die Tiere einen sehr zarten Körperbau und können durch zu festes Drücken (auch wenn es lieb gemeint ist) oder einen Sturz ernsthaft verletzt werden.*

● *Kinder sollen wissen, daß der Goldhamster kein Spielzeug ist. Sagen Sie Ihrem Kind ruhig, daß er,*

wenn er sich schlecht behandelt fühlt, auch zubeißen kann.

Artgerechte Heimtierhaltung ist gesetzlich verankert.

§ 2 Tierschutzgesetz:

Wer ein Tier hält, betreut oder zu betreuen hat, muß das Tier seiner Art und seinen Bedürfnissen entsprechend angemessen ernähren, pflegen und verhaltensgerecht unterbringen und darf die Möglichkeit des Tieres zu artgemäßer Bewegung nicht so einschränken, daß ihm Schmerzen oder vermeidbare Leiden oder Schäden zugefügt werden.

Weitere Informationen zur artgerechten Hamster-Haltung gibt es bei:

HERAUSGEBER UND COPYRIGHT:

Industrieverband Heimtierbedarf (IVH) e. V.

Emanuel-Leutze-Straße 1 B | Telefon (02 11) 59 40 74
D-40547 Düsseldorf (Seestern) | Telefax (02 11) 59 60 45
D-40506 Düsseldorf, Postfach 11 06 26

*Örtlichen
Kleintierzüchterverbänden
Informationen dazu finden
Sie in der Zeitschrift
„Deutscher Kleintierzüchter“
(Verlag Oertl & Spörer,
Reutlingen)*

*Deutscher
Tierschutzbund e.V.
Baumschulallee 15
53115 Bonn,
Tel.: 0228 / 63 10 05*

